

Pfeffel, Gottlieb Konrad: Der Juno stolzer Vogel bat (1779)

1 Der Juno stolzer Vogel bat
2 Den Jupiter im Götterrath,
3 Ihn zum Monarchen zu erheben:
4 Ein Pfau, sprach er, was meinest du?
5 Schickt noch so gut, bey meinem Leben,
6 Als jener Adler sich dazu;
7 Selbst die Natur hat mich erkohren;
8 Von Gold und Purpur und Saphyr
9 Glänzt mein Gewand, und sieh nur hier,
10 Ein Krönchen ist mir angeboren.
11 Wohlan, sprach Zevs, der oft die Thoren
12 Zum Spaß erhört, magst König seyn.
13 Er sprachs. Mit rauschendem Gefieder
14 Fuhr plötzlich in den Cedernhayn
15 Der neue Großsultan hernieder
16 Und nahm den Thron des Adlers ein.
17 Der Gimpel und der Staar hofieret
18 Ihm in gereimten Schmeicheleyn,
19 Minervens Kauz philosophieret
20 Ob der Verwandlung. Aber schnell
21 Erhascht der Geyer ihn beym Fell
22 Und schleudert ihn von seinem Throne
23 In einen Sumpf. Der plumpe Straus
24 Kömmt auch und reißt aus seiner Krone
25 Ein ganzes Büschel Federn aus.
26 Respect, ihr Schurken, rief erbittert
27 Der Opernschach, vernehmts und zittert!
28 Ich bin ... »Ein eitler Narr bist du« –
29 Der König Pfau von Gottes Gnaden.
30 »ho, ho, wer machte dich dazu?«
31 Chronion ... Possen! Gaskonaden!
32 Versetzt die wilde Schaar und lacht:
33 Es ist schon lange nicht mehr Mode,

- 34 Daß Jupiter Monarchen macht –
35 Und hackt nun vollends ihn zu Tode.

(Textopus: Der Juno stolzer Vogel bat. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62904>)